

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 03.07.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

ab 17:30 Uhr; während TOP 3

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Giner, Franziska

Sonstige

Bieler, Karen

Mayer, Reinhold

Sartena, Peter

Flegler, Manfred

Abwesend:

Mitglieder

Fritschi, Erika

entschuldigt

Moser, Andrea

entschuldigt

Zuhörer: 4

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden der Stadtrat Klaus Hertenstein und die Stadträtin Anja Isele nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 12.06.2018 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe einer Teilfläche im Gewerbegebiet Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen an eine Engener Firma zu.
2. Der Gemeinderat gibt dem Regierungspräsidium Freiburg Stellungnahme zur Besetzung der Schulleiterstelle an der Grundschule Engen ab.

3 Beschlussfassung über die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2018/2019 Vorlage: 118-18

Bürgermeister Moser führt grundsätzlich in das Thema ein und informiert, dass der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung im Jahr 2018 zwischenzeitlich 2,7 Mio. Euro betrage. Dies stelle eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Jahr 2009 dar.

Hauptamtsleiter Stärk stellt den Bedarfsplan detailliert vor. Dabei geht er insbesondere auf die Notwendigkeit der Beschlussziffern 1-5 ausführlich ein. Er ergänzt, dass im Bereich der VÖ-Krippen sowohl in Welschingen als auch in der Sonnenuhr zwischenzeitlich nun auch Wartelisten bestehen und er schlägt vor, auch hier vom Gemeinderat einen Auftrag zu erhalten, Erweiterungsmöglichkeiten auszuloten.

Stadtrat Stefan Gebauer spricht die Ferienbetreuung an, die bisher nicht durchgängig in den Sommerferien gewährleistet werden könne. Er berichtet auch von Erfahrungen aus anderen Gemeinden, wo externe Anbieter die Ferienbetreuung übernehmen. Er könne der Verwaltung hierzu gerne weitere Informationen zukommen lassen. Hauptamtsleiter Stärk führt aus, dass in der Beschlussziffer 4 genau dieser Auftrag enthalten sei. Durch die hohe Auslastung in den Kinderbetreuungseinrichtungen werde es zunehmend schwierig, dies Ferienbetreuung in den Einrichtungen wie bisher vorhalten zu können. Auf der anderen Seite habe die Ferienbetreuung in der Stadt Engen eher einen unterdurchschnittlichen Zuspruch erhalten, was unter anderem auch daran liege, dass die Ferienbetreuung in einzelnen Einrichtungen angeboten werde, was insbesondere Grundschulern schwerfalle.

Stadtrat Jürgen Waldschütz spricht der Verwaltung ein ausdrückliches Lob aus und bemerkt, dass in früheren Zeiten oftmals der Gemeinderat die Erweiterung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten anregen musste. Er freue sich, dass die Verwaltung nun agiere und dem Gemeinderat Lösungsmöglichkeiten vorschlage. Er möchte wissen, wie lange einen Überbelegung genehmigt sei. Nach den Worten von Hauptamtsleiter Stärk sei die Verwaltung hier eng mit dem Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS) in Kontakt. Überbelegungen können nicht auf Dauer sein, auch wenn nie alle Kinder, die angemeldet seien, in der Einrichtung betreut werden

müssten. Der KVJS gibt dem Träger bei einer vorübergehenden Genehmigung einer Überbelegung immer den Auftrag mit, Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Stadtrat Gerhard Steiner empfindet die Kindergartenbedarfsplanung als tolle Übersicht für den Gemeinderat, wie die Situation im Kinderbetreuungsbereich der Stadt Engen aussehe. Für ihn habe die Einrichtung einer dritten Gruppe im Baumgarten absolute Priorität und mit Blick auf die umfangreiche Prioritätenliste bietet er seitens der Fraktion der UWV an, auch planerische Hilfe über externe Architekturbüros zur Seite zu holen. Bürgermeister Moser ist zwar dankbar für diesen Hinweis, wobei die Stadt Engen bisher generell sehr gut mit eigenen Planungen und eigenem Personal gefahren sei. Im Rahmen der Haushaltsplanberatung werde sicherlich über die Prioritätenliste und die Veränderungen gesprochen werden müssen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz sieht Fremdvergaben in der Planung eher differenzierter. Er halte die Planung und Umsetzung von Maßnahmen über eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für überaus wertvoll und vorteilhaft. Er könne sich vorstellen, die Prioritätenliste kritisch zu durchleuchten und das ein oder andere Projekt zu schieben, er gebe zu, dass er bei Aufstellung der Prioritätenliste ursprünglich die Sorge hatte, dass diese ein starres Korsett abbilde, welches wenige Veränderungen zulasse. Die letzten Jahre hätten ihm jedoch gezeigt, dass dies nicht der Fall sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Für die Krippe Im Baumgarten soll zur Erfüllung des Rechtsanspruchs die Planung und der Ausbau einer dritten Gruppe für 10 neue Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren vorangetrieben werden. Die Kosten für den Anbau und die Ausstattung dieser weiteren Krippengruppe sind bei der Mittelanmeldung für 2019 zu berücksichtigen. Für den Ausbau ist von der Verwaltung ein Antrag auf Zuwendung aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ zu stellen. Der Ausbau soll so erfolgen, dass spätestens zu Beginn des Kindergartenjahres 2019/20 die 10 zusätzlichen Ganztagesplätze zur Verfügung stehen.

Die Erweiterung der Krippe Im Baumgarten sollte vorrangig umgesetzt werden.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, das für die zusätzliche Krippengruppe benötigte Personal bis zu deren Inbetriebnahme zu generieren.
3. Zur Deckung des Bedarfes an Betreuungsplätzen für Grundschulkindern (Hortbetreuung) wird die Verwaltung beauftragt, ein Lösungskonzept zu erstellen.
4. Das Angebot der Ferienbetreuung ist zu überprüfen und weitere Möglichkeiten zur Abdeckung des Bedarfs, auch außerhalb der Einrichtung sind zu ermitteln. Darüber hinaus sind auch weitere Möglichkeiten zur Erweiterung des Angebots an VÖ-Krippen zu überprüfen und dem Gemeinderat Lösungsmöglichkeiten vorzuschlagen.
5. Die Öffnungszeiten im Kindergarten Welschingen werden ab dem 01.09.2018 angepasst. Die Verwaltung wird beauftragt, den für die neuen Öffnungszeiten erforderlichen Stellenschlüssel nach KiTaVO anzupassen.
6. Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage dieser Änderung den Bedarfsplan 2018/2019.

4 Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2017 Vorlage: 115-18

Bürgermeister Moser führt in die Jahresrechnung 2017 im Grundsatz ein.

Kämmerin Muscheler trägt die Jahresrechnung anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Bürgermeister Moser ergänzt, dass die Höhe der Rücklage zwar imposant erscheine, im Verhältnis jedoch zu kleineren benachbarten Kommunen durchaus in der heutigen Zeit relativiert werden könne. Gleichwohl sei das Ergebnis hervorragend und die Stadt Engen stehe finanziell gut da. Mit Blick auf die doppelte Darstellung jedoch, so Bürgermeister Moser, weise der Wirtschaftsplan 2018 ein Defizit von 1 Mio. Euro aus. Er beruhigt jedoch dahingehend, dass trotz allem eine hohe Liquidität gegeben sei. Er dankt Kämmerin Muscheler und ihrem Team für die geleistete Arbeit und schließt in diesen Dank auch den Gemeinderat für die praktizierte Haushaltsdisziplin ein.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner gratuliert allen Beteiligten und beurteilt im Wissen seiner langjährigen Gemeinderatstätigkeit die Jahresrechnung 2017 als bestes Jahresergebnis. Er zeigt sich beruhigt, dass die Finanzierung der anstehenden Projekte gesichert ist und dies sei überaus beruhigend.

Stadtrat Jürgen Waldschütz bewertet die Höhe der Gewerbesteuererinnahmen und der Einnahmen aus dem Einkommenssteueranteil als gutes Zeichen, dass es der Wirtschaft gut gehe und die Menschen fast in Vollbeschäftigung seien. Auch er ist überzeugt, dass die Sichtweise im doppelten Haushalt künftig etwas differenzierter sein müsse. Trotzdem sei für ihn den Cashflow entscheidend, den es dann als Investitionsmasse gäbe. Abschließend möchte er wissen, ob die Stadt Engen aufgrund der hohen Rücklage auch „Strafzinsen“ zahlen müsse. Kämmerin Muscheler bestätigt dies, wobei es sich um einen niederen vierstelligen Betrag handelt. Bürgermeister Moser ergänzt, dass vor 8 Jahren die Zinseinnahmen noch ein erheblicher Posten im Verwaltungshaushalt dargestellt hätten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 wird vom Gemeinderat gemäß § 95 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg entsprechend der beigefügten Anlage festgestellt.

5 Beschlussfassung über überplanmäßige Ausgaben beim Baurechtsamt Vorlage: 122-18

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 122-18 und fügt erfreut an, dass das neue Baurechtsamt die erste Baugenehmigung bereits erteilt habe. Er gebe diesbezüglich jedoch gerne zu, dass die Vorbereitung zu dieser Baugenehmigung bereits größtenteils vom Landratsamt übernommen worden sei.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Den weiteren überplanmäßigen Ausgaben von 5.000 €, somit insgesamt 20.000 €, auf der Haushaltsstelle 7722-940000.005 (Umbaumaßnahmen Baurechtsbehörde) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt über Minderausgaben bei der Möblierung des Baurechtsamts auf Haushaltstelle 6130-935000.001.
2. Den überplanmäßigen Ausgaben von 35.000 € auf der Haushaltstelle 6130-655000 (Sachverständigenkosten) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt über die allgemeine Deckungsreserve auf Haushaltstelle 9100-850000.

6 Beschlussfassung zur Vergabe der Nachträge für die Elektroarbeiten bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen und Bericht über eine Kostensteigerung und Kostenfortschreibung Vorlage: 125-18

Bürgermeister Moser und Stadtbaumeister Distler erläutern die Vorlage Nr. 125-18 detailliert und begründen die Kostensteigerung und die damit einhergehende Kostenfortschreibung. Stadtbaumeister Distler weist darauf hin, dass die Zahlungsfälligkeiten meist erst im Jahr 2019 erfolgen und deshalb die Mittel jetzt nicht als überplanmäßige Ausgaben bereitgestellt werden müssten, sondern in den Wirtschaftsplan 2019.

Stadtrat Bernhard Maier interessiert der zeitliche Ablauf der Baumaßnahme. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass der Anbau spätestens Ende September 2018 fertig gestellt sei. Die Sanierung des Altgebäudes gehe dann punktuell bereits im Jahr 2018 weiter, wobei die größeren Sanierungsarbeiten lediglich in den Ferien erfolgen könnten und die Gesamtmaßnahme dann längstens in den Sommerferien 2018 abgeschlossen sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Nachträge 3 und 5 für die Elektroinstallationsarbeiten an die Firma Zepf, Tengen, in Höhe von insgesamt 42.302,72 € zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Kostenfortschreibung in Höhe von 115.000 € zu. Diese werden im Haushalt 2019 bereitgestellt

**7 Information zur Optimierung und Neugestaltung der Lagerbereiche für bituminösen Ausbauasphalt auf dem Flurstück Nr. 3532 in Engen-Welschingen
Vorlage: 127-18**

Bürgermeister Moser erinnert an die Diskussionen aus der letzten Sitzung und die dabei aufgeworfenen Fragen. Diese seien im Schreiben des Landratsamtes vom 20.06.2018 beantwortet worden. Er bedauert, dass der Mediationsprozess leider nicht mehr vor der Sommerpause begonnen werden könne. Terminlich Schwierigkeiten der Geschäftsführung machen dies unmöglich. Er gehe deshalb von einem Start der Gespräche Mitte September aus.

Seitens des Gremiums besteht kein besonderer weiterer Beratungs- und Austauschbedarf.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des LRA zur Kenntnis.

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

**9 Beschlussfassung über die Annahme einer Spende
Vorlage: 124-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 124-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspende zu.

10 Dringende Vergaben

**10.1 Dringende Vergabe
Beschlussfassung zur Vergabe der Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Bereich Maierhalde Nord und Vögtleshalde
Vorlage: 129-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 029-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma Lumidur in Höhe von 54.270,00 € zu.

11 Mitteilungen

11.1 Vergabe Gartenschau 2027

Bürgermeister Moser gibt bekannt, dass der Ministerrat beschlossen habe, die Gartenschau 2027 an die Stadt Bad Urach und nicht an Engen zu vergeben. Es mache sich durchaus Enttäuschung bei ihm breit und er möchte die Thematik erst einmal setzen lassen. Danach sollten jedoch Gedanken entwickelt werden, wie die Stadt in anderer Art und Weise weiter vorangebracht werden könnte.

11.2 Budget der Schulen - Stand 02.07.2018

11.3 Mitteilung zur Erweiterung der Hochfrequenzanlage - Schorenmast

12 Anregungen und Anfragen

12.1 Bestuhlung Museum

Stadtrat Stefan Gebauer berichtet von einer Veranstaltung im Museum, bei der die originären Stühle nicht ganz ausgereicht hätten und Besucher auf den bereitgestellten Klappstühlen Platz nehmen mussten. Diese hätten einen sehr instabilen Eindruck erweckt und er bittet darum, diese entweder auszutauschen oder die ordentliche Bestuhlung in ausreichendem Maße vorzuhalten.

12.2 Überdachung Friedhofskapelle

Stadtrat Peter Kamenzin erinnert an seinen Antrag, eine Überdachungsmöglichkeit bei der Friedhofskapelle zu schaffen. Stadtbaumeister Distler bekräftigt, dass dieser Antrag immer noch in Bearbeitung sei und erste Gespräche mit dem Landesdenkmalamt auch erfolgt seien. Durch die Übernahme des Baurechtsamtes sei man zwar selbst Untere Denkmalschutzbehörde, wobei das Votum des Landesdenkmalamtes, welches die Maßnahme derzeit noch sehr kritisch sehe, notwendig mache. Er versichert jedoch, hier intensiv nachzuhaken und er ist guter Hoffnung, dass im Herbst entsprechende Gestaltungsvorschläge beraten werden könnten.

12.3 Parkproblematik Kernstadt

Stadtrat Peter Kamenzin stellt immer wieder fest, dass es hauptsächlich in der Hermann-Reebstein-Straße, Jahnstraße und Distelstraße Probleme für den Durchfahrtsverkehr mit parkenden Autos gebe. Er regt an, wie in anderen Bereichen die Einzeichnung von Parkflächen vorzusehen. Bürgermeister Moser sichert zu, dass sich die Straßenverkehrsbehörde hierzu Gedanken machen werde und entsprechende Vorschläge erarbeitet.

12.4 Wohnmobilstellplätze Felsenparkplatz

Stadtrat Lars Nilson zeigt sich erfreut, dass die Ausweisung der Wohnmobilstellplätze nun erfolgt sei. Ihn interessiert, wann die Stromversorgung installiert sei. Stadtbaumeister Distler versichert, dass die Stadtwerke die Verkabelung bereits vorgenommen hätten und der Installationskasten bestellt sei.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Klaus Hertenstein
Stadtrat

Anja Isele
Stadtrat
